

# 360°



## Das Mietermagazin der Rheinwohnungsbau

AUSGABE WINTER 2022



Santa Claus  
Santa Claus Village  
FIN-96930 Arctic Circle  
-North Pole-

In dieser Ausgabe:

Porträt Thomas Hummelsbeck  
Seite 06

Informationen zum Wohngeld  
Seite 09

Zimtiges Weihnachtstörtchen  
Seite 10

„Heimat ist kein  
geographischer  
Begriff. Man trägt  
sie in sich selbst.“

Andrej Sinjowski

# Editorial

Liebe Mieterinnen und Mieter!

„Niemand muss Sorge haben, wegen offener Nachzahlungen aus der Heizkostenabrechnung seine Wohnung zu verlieren.“ Mit dieser zentralen Botschaft aus dem Interview unseres Geschäftsführers Thomas Hummelsbeck (S. 6/7) möchten wir Sie an dieser Stelle herzlichst begrüßen.

Denn die Energiekrise fordert uns – und sie erfordert Solidarität. Aus diesem Grund müssen wir alle in den Wintermonaten auch auf etwas Wärme verzichten. Wichtige Hintergrundinformationen aus erster Hand erhalten Sie im genannten Interview.

Sowohl ums Heizen als auch um die Steuerung einer Wohnung per Mausclick dreht sich der Artikel über die digitale „Zuhause Plattform“ (S. 16/17). Ein Pilotprojekt mit der Smart-Home-Technologie starteten wir dieses Jahr in Düsseldorf-Unterrath.

Auf unser aller Wunschzettel steht diesmal vor allem aber ein milder Winter. Statt weißer Weihnachten also „grüne“ Festtage? Ja, bitte – und zwar im doppelten Sinne: Nachhaltige Deko-Ideen, beispielsweise aus umweltfreundlichen Materialien, finden Sie auf einer bebilderten Doppelseite (S. 4/5).

Um „menschliche Wärme“ hingegen kümmert sich ein Verein, der Menschen in den Quartieren stärken will: Die Rheinwohnungsbau hat die „Vida Nachbarschaftshilfe“ gegründet, um noch besser in ihre Quartiere hineinwirken zu können (S. 12/13).

Eine weitere nachhaltige Idee, die wir ganz ausgezeichnet finden, ist die Düsseldorfer Quartiersrikscha für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen. Ins Leben gerufen hat sie die gemeinnützige Gesellschaft „In der Gemeinde leben gGmbH (IGL)“. Für diese Idee erhielt sie unseren Förderpreis im Bereich Nachhaltigkeit (S. 14/15).

In diesem Sinne: Halten wir zusammen, haken wir uns unter, zeigen wir uns solidarisch! Lassen Sie sich von unserer neuesten 360°-Ausgabe begleiten und für die Vorweihnachtszeit inspirieren.

*Ich verabschiede mich für das Jahr 2023 in Elternzeit und somit auch von der Redaktionsrunde. Die Mietermagazin-Ausgaben werden im gewohnten Turnus für Sie erscheinen.*

*Für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche (Aus)Zeit und für das neue Jahr Zuversicht, Hoffnung und vor allen Dingen Gesundheit.*

*Alles Gute wünscht Ihnen*

*Valbona Möhren,*

*Leitung Unternehmensentwicklung & Kommunikation*



Carmen Kohler



Heike Dräger



Alexander Peritzjako



Valbona Möhren



Markus Beier



Mirjam Römer



Jan Weber

## Inhalt

04	Weihnachtsdeko
06	Porträt Thomas Hummelsbeck
08	Ein paar Worte zur Energiekrise
09	Wohngeld
10	Weihnachtsrezept
12	Vida e. V.
14	Gewinner Förderpreis
16	Digitale „Zuhause Plattform“
18	AWO Duisburg
20	Rätsel
22	Neues aus dem Ticker

# „I'm dreaming of a green Christmas ...“

Zur Weihnachtszeit lieben wir es, unser Zuhause festlich zu dekorieren. Leider sind viele Deko-Ideen alles andere als nachhaltig und produzieren jedes Jahr viel Müll. Wie Sie es trotzdem schaffen können, Ihr Zuhause in festlichem Glanz erstrahlen zu lassen und gleichzeitig etwas Gutes für die Zukunft unseres Planeten zu tun, verraten wir Ihnen mit unseren nachhaltigen Dekotipps.



## Leise rieselt der Schnee

Wenn der Schnee zu Weihnachten wieder einmal auf sich warten lässt, haben wir die passende Lösung. Eine DIY-Schneekugel, für die man nur ein altes Einmachglas, einen Mini-Deko-Weihnachtsbaum, etwas Glitzerpulver, Leitungswasser und eine Heißklebepistole benötigt. Den Weihnachtsbaum auf die Innenseite des Deckels vom Einmachglas kleben. Anschließend ein wenig vom Glitzerpulver in das Glas streuen und alles mit Wasser auffüllen. Nun den Deckel auf das Glas drehen, schütteln, fertig! Zum Verschenken können Sie um das Glas noch eine Schleife binden oder das Glas selber mit einem Glasmalstift verzieren.

## So riecht Weihnachten

Als natürliche Dekoration im Winter bieten sich Orangen perfekt an und lassen sich mit allen möglichen Naturmaterialien und anderen solchen Gegenständen ideal kombinieren.

So z. B. könnten Sie eine fantastische Weihnachtsdeko für den Tisch basteln, indem Sie tolle Ornamente oder Figuren in die Orangen einschneiden. Hierzu malen Sie am besten das gewünschte Muster mit einem Stift drauf und ritzen es in die Orangenschale. Danach machen Sie beliebig viele Löcher mit einem Holzstab und stecken Gewürznelken hinein. Das sieht nicht nur toll aus, sondern verströmt auch einen herrlichen Duft im ganzen Zimmer.



### Bei dir piept's wohl!

Vogelfutter selber machen geht ganz schnell und macht dazu noch richtig Spaß! Als Belohnung kann man Vögel im Garten oder auf dem Balkon oder aus dem Fenster beobachten, während man seine heiße Tasse Kakao genießt. Wir haben für die Vogelfutter-Anhänger Kokosfett und eine fertige Vogelfuttermischung verwendet. Hierzu ganz einfach das Kokosfett erwärmen (nicht zu flüssig werden lassen) und mit dem Vogelfutter vermengen. Alles zusammen in eine alte Tasse geben und festdrücken. Damit die Vögel besser an das Futter kommen, haben wir noch einen kleinen Zweig als Sitzgelegenheit in die Masse gesteckt. Nun muss nur noch alles aushärten und schon kann der Vogelfutter-Anhänger mit einem Band an den Baum gehängt werden.

### Weihnachtsschmuck mal anders

Wer kennt es nicht? Zu viele Plätzchen gegessen und schon passt die Hose nicht mehr. Anstatt sich jetzt aber auf Diät zu setzen, um die Hose nicht wegwerfen zu müssen, haben wir eine bessere Idee. Wie wäre es denn, wenn Sie stattdessen mit der alten Hose den Weihnachtsbaum schmücken? Dafür benötigen Sie nur ein paar kleine Stickrahmen, etwas Streudeko nach Geschmack und natürlich die alte Jeans. Nun einfach Quadrate aus dem Jeansstoff schneiden, die ein gutes Stück größer sind als die Stickrahmen. Den Stoff in die Stickrahmen einspannen und den überflüssigen Stoff wegschneiden. Nun können Sie den Stoff noch beliebig verzieren. Zum Schluss binden Sie eine Schlaufe an den Metallverschluss vom Stickrahmen und schon ist Ihr DIY-Weihnachtsschmuck fertig.





Porträt Thomas  
Hummelsbeck,  
20 Jahre RWB

**RWB: Wie sehr hat der Umweltaspekt des Unternehmens Ihr Leben geprägt? Würden Sie sagen, dass dieses Thema auch in Ihrem Leben präsenter ist, seitdem es verstärkt im Unternehmensbild auftritt?**

● Thomas Hummelsbeck: Es geht mir im Kern um die Wahrung der Schöpfung. Man muss nicht zwingend religiös sein, um diesen Satz mit Leben zu füllen. Letztlich geht es darum, dass jeder Mensch auf dieser Erde so leben sollte, dass nachfolgende Generationen unter seinem Ressourcenverbrauch nicht zu leiden haben. Dies ist leider nicht der Fall und so treibt mich dieses Thema schon seit vielen Jahren um, sowohl im Unternehmen als auch privat.

**Wie würden Sie das Unternehmensklima beschreiben? Hat dieses sich über die Jahre verändert/zum Positiven entwickelt?**

● Als Chef das Unternehmensklima beschreiben zu sollen ist etwas schwierig, ohne in den Verdacht der Selbstbeweihräucherung zu kommen. Aber anonyme Mitarbeiterbefragungen in den letzten Jahren haben der RWB ein exzellentes Unternehmensklima und eine ausgeprägte Verbundenheit bescheinigt. Das fühle ich auch so, und insbesondere bei den eher privaten Zusammenkünften, wie beispielsweise beim Betriebsausflug, ist dieser besondere RWB-Spirit spürbar. Ein gutes Unternehmensklima erfordert viel Arbeit, Ausdauer und den Mut für Veränderungen, insbesondere bei Führungsthemen. Das hat das #teamrwb in den letzten Jahren exzellent geschafft.

**Wie hat sich Ihre Einstellung zu der Arbeit im Unternehmen über die Jahre geändert?**

● Eigentlich hat sich da nicht wirklich etwas geändert. Ich gehe nach wie vor jeden Tag mit Freude zur Arbeit und bin immer gespannt darauf, welche Überraschungen so auf mich zukommen. Mit den Jahren nehmen Routine und Lebenserfahrung zu und so sieht man viele Dinge deutlich gelassener als noch mit 20 Jahren weniger auf dem Buckel. Wesentlicher Unterschied zum täglichen Pensum ist, dass ich in vielfältiger Weise großartige Unterstützung erhalte und nicht mehr so viel selbst erledigen muss. Dafür sind die Herausforderungen in der Unternehmenssteuerung und den „Einschlägen“ von außen deutlich größer geworden.

**Welchen Ratschlag würden Sie Ihrem 20-jährigen Ich heute geben?**

● Im Alter von 20 Jahren leistete ich gerade meinen Grundwehrdienst bei der Bundeswehr ab und wusste zumindest, was für mich nicht infrage kommt. Auch heute halte ich eine Kombination aus Berufsausbildung und Studium für ideal. Egal ob in zeitlichem Abstand oder in dualer Form. Und im Alter von 20 Jahren kann man einen Plan für das Leben haben, der aber immer wieder Überprüfungen und Korrekturen bedarf. Und mein Werdegang hat bewiesen, dass manche Sidesteps durchaus für die

berufliche und persönliche Entwicklung hilfreich sein können. Und was ganz wichtig ist: Mache nur das, wovon du wirklich überzeugt bist und was persönliche Befriedigung bringt und von Sinnhaftigkeit geprägt ist. Kein Job, sondern Spaß und Identifikation mit Aufgabe und Unternehmen.

**Welche schönen Erlebnisse hatten Sie in den letzten Jahren bei der RWB?**

● Diese alle aufzuzählen würde den Rahmen sprengen. Aber ohne Anspruch auf Vollständigkeit sicherlich die mehrtägigen Betriebsausflüge nach Berlin und Bamberg, unsere Karnevalspartys sowie Weihnachtsfeiern. Und aus Chefsicht die Auszeichnungen zum „Great Place to Work“ sowie den RealGreen Award zuletzt in Berlin für unsere ambitionierte CO<sub>2</sub>-Strategie.

**Was sind Ihre Ziele für die Zukunft bei der RWB?**

● In den verbleibenden Jahren sollten wir bei der Klimawende erfolgreich einen großen Schritt gehen, uns als nach wie vor fairer Partner für Mieter\*innen und Geschäftspartner\*innen zeigen, weiterhin bezahlbaren Wohnungsbau erstellen, Gebäude für die Zukunft fit machen und das Erreichte nie als selbstverständlich betrachten.

**Wie sind Sie zur RWB gekommen?**

● Es heißt gerne: Man sollte zum rechten Zeitpunkt am richtigen Ort sein! So ungefähr würde ich meine „Landing“ bei der RWB beschreiben. Nach 7 Jahren als Geschäftsführer bei einem kleineren und ebenfalls kirchlich orientierten Unternehmen in Köln konnte ich mich in einem mehrstufigen Auswahlverfahren durchsetzen und wurde insgesamt 4-mal als Geschäftsführer wiederbestellt. Und dies zudem noch in meiner Heimatstadt!

**Welche Herausforderungen prägen derzeit Ihrer Meinung nach die Wohnungswirtschaft?**

● Leider zu viele und in einer noch nie dagewesenen Gleichzeitigkeit. Branchenkenner bezeichnen die derzeitige Lage als toxisch und dem ist tatsächlich so. Gleichwohl kommt uns eine zentrale Aufgabe in dieser Zeit und für unser Land zu, denn Unternehmen wie die RWB sorgen für die Befriedigung eines ganz wesentlichen Grundbedürfnisses, nämlich einem angemessenen und bezahlbaren Dach über dem Kopf! Durch Energiekosten, welche ein Vielfaches von früher üblichen Werten betragen, entstehen Existenzängste bei vielen Mieterinnen und Mietern. Gepaart mit einer hohen Inflationsrate und dem unsäglichen Kriegstreiben Russlands in der Ukraine kann dies zu Depressionen führen. Aber schauen wir Jahrzehnte zurück und auf meine Elterngeneration, die ähnliche Herausforderungen gemeistert hat und Solidarität lebte. Dies sollte uns Zuversicht geben, auch diese schwierige Zeit zu überstehen. Und wie heißt es so schön: In jeder Krise steckt auch positives Potenzial!



## ...Fortsetzung Interview mit Herrn Hummelsbeck Ein paar Worte zur Energiekrise

**Rückblickend auf Ihre 20 Jahre Unternehmenszugehörigkeit betrachtet: Haben Sie solche (energie-)politischen Ereignisse schon einmal erlebt?**

● Nun, ich gehöre zur Generation, welche die autofreien Sonntage gesehen hat. Aber deren Ursache lag völlig anders. Die derzeitige großpolitische Lage sowie die damit verbundene Energiebeschaffungskrise hat eine völlig andere Dimension und vor allem dauerhafte Auswirkungen auf die Energiepolitik Deutschlands und der EU.

**Wie geht konkret die RWB mit der Energiekrise um?**

● Im Vordergrund steht für uns, diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe mit umsichtigem Handeln zu begehen. Dazu gehört beispielsweise die Reduzierung der bereitgestellten Raumtemperaturen bei zentral beheizten

Gebäuden. Es ist bekannt, dass wir 20% Gas einsparen müssen, um über den Winter 2022/2023 zu kommen. Das funktioniert nur, wenn alle Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Kommunen diesen Solidarbeitrag leisten und auf etwas Wärme in den Wintermonaten verzichten.

**Wie findet die Mieterkommunikation statt?**

● Wir haben unsere Mieterinnen und Mieter vor kurzem mit einem umfassenden Flyer über Ursache und Auswirkungen der Energiekrise informiert. Darüber hinaus finden viele Gespräche zwischen unseren Bewohnern und den Hauswarten, aber auch mit der Kundenbetreuung und Vermietung hierzu statt. Auch werden wir über aktuelle Entwicklungen auf unserer Website berichten.

**Wie gehen Sie als Unternehmen mit Zahlungsschwierigkeiten um, die durch hohe Nebenkostenerhöhungen entstehen könnten?**

● Wesentlich ist für viele unserer Bewohner sicherlich die Zusicherung, dass niemand Sorge haben muss, wegen offener Nachzahlungen aus der Heizkostenabrechnung seine Wohnung zu verlieren. So, wie bereits während der Coronapandemie, finden wir individuelle Lösungen für Zahlungsmodalitäten.

**Haben die derzeitigen Ereignisse (Bauressourcenknappheit, Baupreissteigerungen, Energiemangellage) einen Einfluss auf die laufenden Baumaßnahmen? Wie ist die Aussicht für das kommende Jahr 2023?**

● Selbstverständlich haben die schwierigen Rahmenbedingungen Auswirkungen auf unsere Investitionen. Denn die negativen Einflüsse in dieser Dichte hat es in den letzten 40 Jahren so noch nicht gegeben. Laufende Projekte werden natürlich zu Ende gebracht, das Modernisierungsprogramm im geplanten Maße so lange aufrechterhalten, wie es sich wirtschaftlich darstellen lässt. Bei Neubauprojekten werden wir bis auf Weiteres Vorsicht walten lassen. Das bedeutet aber nicht, dass wir unsere Bautätigkeit einstellen.

**Abschließende Worte**

● In Zeiten wie diesen muss sich unsere Gesellschaft unterhaken und zeigen, dass man nicht gewillt ist, einen Aggressor ungestraft agieren zu lassen. Wir haben 75 Jahre in Frieden gelebt und möchten, dass das noch möglichst lange so bleibt. Der inzwischen in weiten Teilen der Gesellschaft erreichte Wohlstand erlaubt Abstriche, um dieses übergeordnete Ziel zu verteidigen.

# Wohngeld

Lebensmittel- und Energiepreise schnellen derzeit in die Höhe und rufen Unsicherheit hinsichtlich der finanziellen Situation hervor. Die Bundesregierung hat deshalb ein umfangreiches Entlastungspaket von mehreren Millionen Euro als Maßnahme gegen die Energiekrise geschnürt, um die steigenden Preise abzufedern und insbesondere Haushalte mit niedrigem Einkommen zu unterstützen. Ein hilfreiches Instrument des sogenannten dritten Entlastungspaketes stellt dabei die geplante Wohngeldreform dar. Darunter werden die Rahmenbedingungen für den Bezug von Wohngeld verändert. Da sich die wesentlichen Punkte dazu noch in politischer Diskussion befinden, wollen wir Ihnen einmal im Überblick das Wohngeld vorstellen.

## Die wichtigsten Fakten zum Wohngeld zusammengefasst:

- Beim Wohngeld handelt es sich um eine Sozialleistung.
- Sie können das Wohngeld als Zuschuss zur Miete oder zu den Kosten selbst genutzten Wohneigentums erhalten.
- Es ist abhängig vom Gesamteinkommen der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder, von der monatlichen Miete bzw. Belastung und von der Anzahl der Haushaltsmitglieder.
- Das Wohngeld wird individuell auf die Einzelfallsituation der Haushalte zugeschnitten. (Wohngeld erhöht sich, wenn beispielsweise die Anzahl der Kinder im Haushalt steigt).
- Auf Wohngeld besteht ein Rechtsanspruch, sofern die Voraussetzungen des Wohngeldgesetzes (WoGG) erfüllt werden.
- Antragsformulare und wichtige Informationen zum Wohngeld erhalten Sie bei Ihrer örtlichen Wohngeldbehörde.
- Über den digitalen Wohngeldrechner des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen können Sie kostenlos prüfen, ob Sie einen Anspruch auf Wohngeld haben, sowie die voraussichtliche Höhe des Wohngeldes ermitteln: BMWWSB – Wohngeld – Wohngeldrechner (gültig ab 1. Januar 2022; bund.de).

Alle geplanten Neuerungen des Wohngeldes, die unter dem Namen „Wohngeld Plus“ in die Wohngeldreform einfließen sollen, sind am 10. November vom Deutschen Bundestag beschlossen worden, jedoch erteilt nach derzeitigem Stand der Bundesrat die finale Entscheidung erst am 25. November 2022. Da dieses Datum nach Redaktionsschluss für die Winterausgabe 2022 liegt, erhalten Sie brandaktuelle Informationen auf unserer Homepage unter [www.rheinwohnungsbau.de](http://www.rheinwohnungsbau.de)



# Zimtiges Weihnachtstörtchen mit fruchtiger Kirschfüllung

Wenn es draußen immer kälter wird, machen wir es uns drinnen gemütlich: mit Kerzenschein, einer heißen Tasse Tee oder Kakao und lieben Menschen an unserer Seite. Für das nächste Adventstreffen haben wir das perfekte Rezept für Sie. Dieses Törtchen schmeckt so richtig nach Weihnachten. Ein lockerer Biskuitboden trifft hier auf fruchtige Punschkirschen und eine samtige Zimtsahne.

## Zutaten für den Biskuitboden:

100 g Zucker  
3 Eier  
Eine Prise Salz  
Vanille oder Vanillezucker  
100 g Mehl  
1/4 TL Backpulver

## Zutaten für die Kirschfüllung:

3/4 Glas Kirschen, abgetropft  
250 ml Kinderpunsch oder Glühwein  
2 EL Speisestärke  
2 EL Zucker  
Saft einer halben Zitrone

## Zutaten für die Zimtsahne:

1 Becher Sahne  
100 g Schmand  
1 EL Zucker  
1 Packung Sahnesteif  
1/2 TL Zimt

## Zutaten für die Dekoration:

Rosmarin  
Granatapfelkerne  
Zucker  
Streusel  
Baiser  
Eishörnchen  
Dunkle Kuvertüre  
Kokosraspel

## Zubereitung:

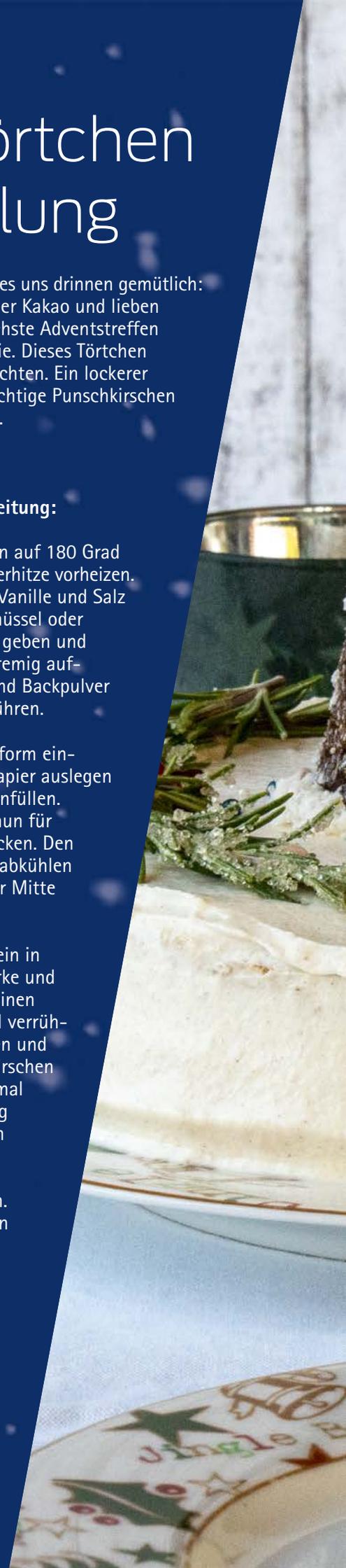
Backofen auf 180 Grad Ober-/Unterhitze vorheizen. Eier, Zucker, Vanille und Salz in eine Rührschüssel oder Küchenmaschine geben und ca. 10 Minuten cremig aufschlagen. Mehl und Backpulver vorsichtig unterrühren.

Eine 20-cm-Backform einfetten, mit Backpapier auslegen und den Teig hineinfüllen. Den Biskuitboden nun für 20–25 Minuten backen. Den Boden im Anschluss abkühlen lassen und dann in der Mitte durchschneiden.

Kinderpunsch oder Glühwein in einen Topf geben. Speisestärke und Zucker mit einem weiteren kleinen Schluck Punsch in einer Schüssel verrühren. Kinderpunsch/Glühwein erhitzen und die Speisestärkemischung einrühren. Kirschen und Zitronensaft dazugeben und noch einmal kurz aufkochen lassen. Danach die Kirschfüllung abkühlen lassen. Kirschfüllung auf den unteren Boden verteilen und die andere Hälfte obendrauf legen.

Sahne mit Sahnesteif, Zucker und Zimt steifrühren und den Schmand unterheben. Danach wird die Torte rundherum mit der Creme eingestrichen. Vor dem Servieren sollte die Torte noch etwas kaltgestellt werden.

In der Zwischenzeit kann die Dekoration für die Torte zubereitet werden. Schneiden Sie hierzu den Rosmarin in Stücke, benetzen Sie ihn mit etwas Wasser und wälzen Sie ihn in Zucker. Für die Schokobäumchen die Eishörnchen in unterschiedliche Größen schneiden, in flüssige Kuvertüre tunken, kurz antrocknen lassen und dann mit Kokosraspeln und Streuseln bestreuen. Dekorieren Sie kurz vor dem Servieren die Torte nach Ihrem Gusto.





# Eine Idee wird Wirklichkeit

## Nachbarschaftshilfe-Verein soll Menschen in den Quartieren stärken

Gut funktionierende Nachbarschaften zeichnen sich dadurch aus, dass man sich kennt und sich gegenseitig hilft. Durch ihre kontinuierliche Quartiersentwicklung engagiert sich die Rheinwohnungsbau GmbH (RWB) bereits in den eigenen Wohnvierteln und stärkt so nachbarschaftliche Strukturen. Um noch gezielter in die Stadtteile hineinwirken zu können, braucht es jedoch einen übergreifenden Verein, der die Kräfte bündelt. Aus diesem Grund regte die RWB die Gründung eines Nachbarschaftshilfe-Vereins an. Dieser wurde am 7. April 2022 als „Vida Nachbarschaftshilfe“ gegründet; die Eintragung in das Vereinsregister und die Anerkennung der Gemeinnützigkeit stehen noch aus.

Ideengeberin für den Verein war und ist RWB-Mitarbeiterin Claudia Wußmann – seit über 25 Jahren im Team Vermietung und seit 2018 als Quartiersmanagerin tätig. Von Anfang an betreute auch Bernd Litges, Abteilungsleiter der Vermietung, das Projekt. Zu den Gründungsmitgliedern zählen weiterhin der Geschäftsführer der RWB Thomas Hummelsbeck, Prokurist Thomas Strecker, Rechtsexpertin Claudia Pruchniewski, Vorstandsvorsitzender Sozialdienst katholischer Frauen und Männer Düsseldorf e.V. (SKFM) Elmar Borgmann sowie Rouven Meister, Aufsichtsratsmitglied der RWB und Geschäftsführer der Aachener Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft. Als wissenschaftlicher Beirat ist der Sozial- und Kulturwissenschaftler Prof. Dr. Reinhold Knopp von der Hochschule Düsseldorf im Boot.

Laut Satzung sieht sich der Vida Nachbarschaftshilfe e.V. in der gesellschaftlichen Verantwortung, Menschen, die Hilfe benötigen, zu unterstützen. Ziel ist es, ihnen in ihrem lokalen oder regionalen Umfeld ein quartier- und stadtteilbezogenes Leben mit größtmöglicher Teilhabe und Selbstbestimmung zu ermöglichen. Vereinszweck sind die Förderung der Altenhilfe und des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger Zwecke, die Förderung mildtätiger Zwecke und des Wohlfahrtswesens. Vor allem soll es Rat und Tat für Menschen mit Einschränkungen psychischer, geistiger und körperlicher Art geben. Der Verein

bezweckt insbesondere, dass auch Menschen im hohen Alter ein sicheres Leben mit hoher sozialer Qualität führen können. Folgenden Aufgaben wird sich der Verein widmen:

- Nachbarschaften stärken
- Menschen vernetzen
- Isolation und Einsamkeit vermindern
- Kinder fördern
- Senioren unterstützen
- Teilhabe von sozial oder körperlich benachteiligten Menschen ermöglichen
- Unterstützungsangebote für Menschen machen
- Zum Umgang mit Behörden individuell beraten
- Nachbarschaftsstiftende Projekte umsetzen
- Menschen an Behörden oder öffentliche Einrichtungen vermitteln
- Familien fördern

Alle Menschen eines Viertels, in dem die Vida Nachbarschaftshilfe tätig ist und zu dem ein Nachbarschaftszentrum gehört, können diese Leistungen in Anspruch nehmen.

Sobald die Gemeinnützigkeit des Vereins vorliegt, soll er größtenteils durch Spenden der Rheinwohnungsbau finanziert werden. Zusätzliche Spenden durch Dritte sind willkommen. Weitere Finanzierungen im Rahmen der Gemeinnützigkeit werden durch Fördermittel angestrebt. Bis zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit werden allerdings noch keine Projekte umgesetzt.

Geplant ist, dass der Verein in unterschiedlichen Stadtteilen punktuelle Projekte durchführt, um erste Erfahrungen zu sammeln. Die Rheinwohnungsbau sucht derzeit nach geeigneten Räumlichkeiten für die Errichtung von Begegnungsstätten in ihren Quartieren. Diese Räume sollen dem Verein für seine Quartiersarbeit zur Verfügung gestellt werden, sodass er langfristig in verschiedenen Stadtteilen tätig sein kann.





# Gewinner des Förderpreises im Bereich Nachhaltigkeit

## Eine Rikscha für mobilitätseingeschränkte Personen

Die gemeinnützige Gesellschaft In der Gemeinde leben gGmbH (IGL) hat uns mit ihrem Quartierskonzept für mobilitätseingeschränkte Personen aus Wohn- und Pflegeeinrichtungen im letzten Jahr bei der Vergabe des Förderpreises, den die Rheinwohnungsbau gemeinsam mit dem Stiftungszentrum des Erzbistums Köln im Rahmen unseres 90-jährigen Jubiläums ausgelobt hat, überzeugt und den Förderpreis im Bereich Nachhaltigkeit gewonnen. Wir haben mit Benjamin Freese, Initiator des Projektes, und Oliver Schwab, Einrichtungsleiter der Matthias-Claudius-Häuser, über das Projekt und die IGL gesprochen.



### RWB: Können Sie uns etwas über das Aufgabengebiet der IGL erzählen?

● Oliver Schwab: Die IGL bietet verschiedene Betreuungs- und Wohnformen je nach Behinderung der Klient\*innen an. Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen mit Behinderungen in der Mitte unserer Gesellschaft ankommen.

### Wie lange gibt es die IGL schon?

● Oliver Schwab: Im Jahr 2002 wurde die IGL aus den Partnern heraus gegründet. Im August dieses Jahres haben wir unser 20-jähriges Jubiläum gefeiert.

### An wen richtet sich Ihr Angebot konkret?

● Oliver Schwab: An Menschen mit Unterstützungsbedarf ab dem 18. Lebensjahr. Die IGL steht für Inklusion und somit für die Eingliederung in die Gesellschaft. Wir unterstützen unsere Klient\*innen dabei, den Alltag zu bewältigen und am Leben teilzuhaben. Hierfür gibt es ganz unterschiedliche Betreuungs- und Wohnformen.

### Mit welchem Projekt haben Sie sich für den Förderpreis beworben?

● Benjamin Freese: Wir haben uns mit unserem Projekt „Quartiersrikscha“, welches wir im Jahr 2019 nach Düsseldorf gebracht haben, beworben. Das Konzept „Radeln ohne Alter“ kommt ursprünglich aus Kopenhagen und wir haben den Ansatz auf den Bereich Inklusion übertragen, denn meiner Meinung nach hat jeder ein Recht auf Wind in den Haaren.

### Zu welchem Zweck wurde das Projekt initiiert?

● Benjamin Freese: Mit der Quartiersrikscha können mobilitätseingeschränkte Personen die Orte in der Stadt besuchen, die für sie nicht (mehr) erreichbar sind. Das Angebot wurde während der Pandemie auch von Familien genutzt. Beispielsweise hat eine ältere Dame ihre Wohnung 13 Monate nicht verlassen und sich wirklich unglaublich gefreut, wieder rauszukommen. Menschen mit Behinderungen, die die Corona-Hygieneauflagen nicht umsetzen konnten, konnten dank der Rikscha wieder zum Drive-in und einen Burger genießen. Gefahren wird die Rikscha von Ehrenamtlichen. Ein Elektroantrieb unterstützt sie dabei.

### Wer darf die Rikscha nutzen?

● Benjamin Freese: Die Rikscha wird vorrangig natürlich von unseren Klient\*innen genutzt. Unsere ehrenamtlichen Fahrer\*innen holen die Rikscha aus der Fahrradbox und fahren dann zu unseren Klient\*innen. Die Klient\*innen aus den sogenannten besonderen Wohnformen (ehemals Wohneinrichtungen) benötigen oft zusätzliche Unterstützung. So ist beispielsweise bei Fahrten mit den Klient\*innen des Matthias-Claudius-Hauses unterstützend eine Fachkraft dabei. Dafür haben wir ein zusätzliches Begleitfahrrad angeschafft. Deshalb ist hier zum Beispiel immer der Mittwochvormittag als „Rikscha-Tag“ reserviert. Zusätzlich dürfen auch Privatpersonen die Rikscha nutzen, dafür benötigen sie aber eine vorherige Einweisung.

### Wie läuft so eine Einweisung ab und wie kann ich die Rikscha buchen?

● Benjamin Freese: Bevor man mit der Rikscha durch Düsseldorf fahren kann, muss eine ca. einstündige Einweisung in die Rikscha absolviert werden. Danach kann man die Rikscha jederzeit online buchen und eigenständig aus der Fahrradbox holen. Dafür haben wir eine Schlüsselbox installiert. Möchte man als Ehrenamtler\*in die Rikscha fahren, wird man selbstverständlich bei den ersten Fahrten begleitet. Mehr Informationen dazu sowie ein Kontaktformular sind auf der Seite [wirmachenmit.net](http://wirmachenmit.net) zu finden.



### Ist das Angebot kostenfrei?

● Benjamin Freese: Ja, die Rikscha kann auch von Privatpersonen kostenfrei genutzt werden. Spenden sind aber natürlich willkommen, damit wir die laufenden Kosten wie Strom, Wartung und Versicherung decken können.

### Wie viele Ehrenamtler haben Sie bereits?

● Benjamin Freese: Ich habe mittlerweile fast 50 Personen in den Umgang mit der Rikscha eingewiesen, davon fahren ca. 15 regelmäßig für die IGL. Durch die Touren mit der Rikscha entstehen zwischen den Ehrenamtler\*innen und unseren Klient\*innen spannende neue Kontakte, die ansonsten wahrscheinlich nicht zustande gekommen wären. Auch kommt man unterwegs schnell ins Gespräch mit anderen Menschen. Dies baut Vorurteile ab und unsere Klient\*innen werden mehr in die Gesellschaft integriert.

### Wie sind Sie auf den Förderpreis aufmerksam geworden?

● Oliver Schwab: Da wir schon lange mit der RWB zusammenarbeiten und die RWB der Vermieter unserer Klient\*innen auf dem Kempgens- und Kuthsweg in Düsseldorf-Lierenfeld ist, haben wir von dem Förderpreis erfahren und uns sofort beworben.

### Was machen Sie mit der Spende der RWB?

● Benjamin Freese: Mit der Spende der RWB haben wir eine zweite Fahrrad-Rikscha angeschafft und das Angebot auf die Stadtteile Lierenfeld und Flingern erweitert.

### Wie kann man Sie noch unterstützen?

● Benjamin Freese: Gerade für die zweite Rikscha, die im August dieses Jahres geliefert und bereits bei unserem Jubiläum vorgestellt wurde, suchen wir noch Ehrenamtler\*innen. Da die Rikscha in Flingern stehen wird, wäre die Einrichtung einer „Rikscha-Haltestelle“ im Stadtteil Lierenfeld schön, die von den Ehrenamtler\*innen regelmäßig angefahren wird. Aber auch über das Fahren hinaus gibt es für Ehrenamtler\*innen verschiedene Möglichkeiten, sich einzubringen, wie zum Beispiel die Verwaltung des Buchungssystems, die Koordination von Fahrten oder die Wartung der Rikscha in Form von Aufpumpen der Reifen etc. Jegliche Unterstützung ist willkommen. Interessent\*innen können sich gerne direkt per E-Mail unter [benjamin.freese@igl-duesseldorf.de](mailto:benjamin.freese@igl-duesseldorf.de) an mich wenden.

Wir danken Ihnen für das informative Interview und freuen uns schon auf die gemeinsame Einweihungsfeier der RWB-Rikscha.

## Sie interessieren sich für das Ehrenamt oder eine private Rikschanutzung?

Dann wenden Sie sich an Benjamin Freese (IGL) unter [benjamin.freese@igl-duesseldorf.de](mailto:benjamin.freese@igl-duesseldorf.de)

Sie sind bereits registriert? Dann buchen Sie Ihr Zeitfenster online unter <https://wirmachenmit.net/inklusive-quartiers-rikscha-flotte-lotte/>

Weitere Infos  
rund um das  
Rikscha-Projekt  
erhalten Sie hier:  
[www.wirmachenmit.net](http://www.wirmachenmit.net)





# Digitale „Zuhause Plattform“: Wohnung per Mausklick steuern

Die ersten Mietwohnungen sind bereits bezogen: In Düsseldorf-Unterrath hat die RWB ein neues Bauvorhaben umgesetzt. An der Juiststraße 1 und 3 sowie der Langeogstraße 13 starteten wir im März 2020 mit dem Bau drei neuer Häuser, die 30 Mietwohnungen beherbergen. Diese ließen wir erstmalig mit einer Smart-Home-Technologie der ZP Zuhause Plattform GmbH ausstatten. Anlass für dieses Pilotprojekt war unsere Mieterbefragung, die wir im Herbst 2020 im kompletten RWB-Bestand durchgeführt hatten.

Seitens der ZP Zuhause Plattform GmbH begleitete Ina Fischbach (36), Prokuristin für Vertrieb und Projektmanagement, dieses Projekt und war mehrfach vor Ort im Quartier – zuletzt für die Bauabnahme im September. Im Interview mit unserem Mietermagazin 360° erzählt sie mehr über das gemeinsame Projekt und die Smart-Building-Technologie.

### **RWB: Ihr Unternehmen – die ZP Zuhause Plattform GmbH – wirbt mit dem Slogan „Urbaner Wohnraum wird smart“. Durch welche Funktionen gewährleistet das Ihr Produkt, die „Zuhause Plattform“?**

● Ina Fischbach: Diese Frage haben sich die Gründer unseres Unternehmens – Jan Frederik Harksen und Mario Schuster – bereits während ihrer Tätigkeit am Berliner Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme gestellt. Mit der „Zuhause Plattform“ geben sie nun eine innovative Antwort darauf: Alles, was in irgendeiner Form innerhalb eines Wohngebäudes digitalisierbar ist, kann über die Infrastruktur unserer „Zuhause Plattform“ gesteuert werden. Das heißt konkret: Abläufe werden weg vom Papier hin zum digitalen Prozess gebracht. Ankündigungen für die verschiedenen Mietparteien veröffentlicht die Wohnungsverwaltung einfach per Mausklick vom Schreibtisch aus. Der digitale Zutritt zum Gebäude sowie zu den Technik- und Nebenräumen erlaubt sowohl eine virtuelle Begehung als auch die Verwaltung von Schlüsselrechten. Im Vergleich zu einer Schließanlage sind die Kosten hierfür sehr gering, da Austausch oder Änderungen mit einem Mausklick erledigt sind. Die Vorteile der Digitalisierung liegen auf der Hand: Eine digitale Wohnung, ein digitales Gebäude und eine digitale Verwaltung sorgen für eine bessere und effizientere Nutzung. Für unsere Kunden muss es zudem sicher, einfach und rentabel sein. Das war uns schnell klar und haben es darum als Leitprinzip für die Produktentwicklung übernommen.

### **An wen richtet sich Ihr Angebot einer solchen Smart-Home-Technologie?**

● Unser Angebot richtet sich vor allem an Wohnungsbau-Gesellschaften wie die RWB und an Genossenschaften, die sowohl ihre Verwaltung vereinfachen und digitalisieren als auch den Menschen, die bei ihnen wohnen, mehr Komfort bieten wollen.

### **Wie sind die beiden Unternehmensgründer überhaupt auf diese Idee gekommen?**

● Durch die eigene Erfahrung in der Wohnungsvermietung stellten sich viele verschiedene Herausforderungen. Letztlich sind also alle entwickelten Lösungen aus einem echten Bedarf entstanden. Ergänzend dazu musste neuen gesetzlichen Anforderungen entsprochen werden. Ein Beispiel dafür ist die Verbrauchsdarstellung der Zählerwerte, die die RWB allerdings nicht über unsere Plattform abwickelt.

### **In Unterrath gibt es zwischen Ihrem und unserem Unternehmen ein Pilotprojekt. Wie kam dieses zustande?**

● In mehreren Konzeptgesprächen mit Benjamin Gaidel, der bei der RWB stellvertretender Abteilungsleiter der Bauwirtschaft ist, und weiteren Entscheidern wurde beschlossen, dass es dieses Pilotprojekt geben soll. Es soll für zukünftige Projekte den Standard setzen.

### **Welche Vorteile ergeben sich für die Menschen, die in diesen digitalisierten Wohnungen leben?**

● Für sie sind die Funktionen in der Wohnung smart: Wärme und Verschattung werden bequem und zentral über das Tableau in der Wohnung geschaltet. Dieser digitale Interaktionspunkt – auch Wohnungsadapter genannt – ist gleichzeitig auch die Innenstation der Video-Gegensprechanlage. Über das Tableau kann man Ankündigungen der Verwaltung einsehen oder Heizzeiten und Rollladenfahrzeiten individuell und einfach hinterlegen.

### **Wer zahlt für das Produkt „Zuhause Plattform“?**

● Die Basis-Installation läuft über die RWB. Wer mehr möchte, kann einige Zusatzpakete kaufen oder mieten, um die Standardinstallation der RWB zu ergänzen.

### **Welche unterschiedlichen Produktpakete gibt es?**

● Es gibt beispielsweise das Licht-/Strom-Paket, mit dem sich Steckdosen und Licht digital steuern lassen. Oder das Alarm-Paket mit Handsender, Bewegungsmelder und einem sogenannten Leckage-Sensor.

### **An wen kann man sich denn bei Störungen oder Fragen zur Plattform wenden?**

● Erste Anlaufstelle für alle Mietparteien ist die RWB. Dort wird entschieden, ob es sich bei einer Störung um einen Mangel bei der „Zuhause Plattform“ handelt oder ob ein anderes Gewerk betroffen ist. Geht es um unsere Plattform, so leitet die RWB das Anliegen direkt an support@zuhause-plattform.de weiter.

# AWO-Begegnungs- und Beratungszentrum Duisburg-Ungelsheim

Wochenangebote 2022

Weitere Infos unter 0170 45 24 056, Frau Klein

## Montag

### Offene Beratung

Goslarer Straße 84  
12:00 – 14:00 Uhr

### Geh du mit – Stadtteilspaziergang

Jeden 1. und 3. Montag im Monat  
Treffpunkt: Karl-Harzig-Park  
14:30 Uhr

### Spiele-Treff

Nachbarschaftsbüro Rheinwohnungsbau  
Blankenburger Str. 47, Raum AWO-OV  
mit Voranmeldung:  
Frau Huth, 0162 280 13 51  
14:00 – 16:00 Uhr

## Dienstag

### Kaffeenachmittag

Nachbarschaftsbüro Rheinwohnungsbau  
Blankenburger Str. 47  
Anmeldung und weitere Infos:  
Frau Huth, 0162 280 13 51  
14:30 – 17:00 Uhr



## Mittwoch

### Sitzgymnastik

14-tägig, Termine siehe Aushang  
AWO-BBZ Pfarrsaal, Goslarer Str. 84  
**14:00 – 15:00 Uhr**

### Gesangsgruppe

Raum Bücherei, Goslarer Str. 84  
Termin auf Anfrage  
**1x monatl. 14:00 – 15:00 Uhr**

### Offener Kaffeenachmittag

Raum AWO-Ortsverein, Am grünen Hang  
(gegenüber dem katholischen Kindergarten)  
Frau Kleinwegen, 0203 786398  
Frau Mumrey, 0203 783737  
**14:00 – 18:00 Uhr**

### Bingo OV-Süd

Alle 14 Tage, Termine siehe Aushang  
Raum AWO-Ortsverein, Am grünen Hang  
(gegenüber dem katholischen Kindergarten)  
**15:30 – 17:00 Uhr**

## Freitag

### Offene Beratung

Goslarer Straße 84  
**10:00 – 12:00 Uhr**

### Frühstückstreffen

1. Freitag im Monat  
Raum AWO-Ortsverein, Am grünen Hang  
(gegenüber dem katholischen Kindergarten)  
mit Voranmeldung: Frau Huth, 0162 280 13 51  
**9:00 – 11:00 Uhr**

Infos zu allen Fragen des Älterwerdens  
Hilfe bei Anträgen und Behördenangelegenheiten  
Vorsorgevollmacht  
Beratung bei dementiellen Erkrankungen  
Unterstützung und Beratung von Angehörigen  
**Frau Klein, 0170 45 24 05**

## Donnerstag

### Gedächtnis-Training

Raum AWO-Ortsverein,  
Am grünen Hang (gegenüber dem  
katholischen Kindergarten)  
Anmeldung und weitere Infos:  
Frau Huth, 0162 280 13 51  
**15:00 – 16:00 Uhr**

# Kniffliges für helle Köpfe ...

gekaufte Aristokratie	empört	Feldbahnwagen	Wagenteil	kalte Frauen-schönheit	Futterale	dt. Raumfahrtorg. (Abk.)	Figur aus der "Sesamstraße"	Reifeprüfung	schwefel-ähnli. Halbmetall	Vorname von Schweiger	Schmiedeform	Lehre vom Körperbau	deutscher Landsmann	durchtriebener Mensch
						kleine Handarbeiten verrichten						persönliches Fürwort		
Kleines Begriffselement	4			arktische Gefahr für Schiffe					5		Wechselbürgschaft			Haushaltsplan
kurze Reise				im Ganzen (franz.)	schwed. Verwaltungseinheit	veralt.: Fahrkarte						Kfz.-Z.: Coesfeld		6
			Schnellzusteller der Post							Test-, Fragepunkt	Beaufsichtigung, Schutz			
Ritter der Artusrunde		früherer dt. Städtebund (lat.)				hochauflösendes Fernsehen	schrulliger Mensch					Zauberin, Nachtgeist		Hauptstadt Bulgariens
			1	Vorname d. Schauspielerin Werner	vorher, früher	3		Rheinzufluss bei Duisburg		Teil niederl. Namen	lat.: das ist (2W.)			
kahler Berg		poet.: kleine Insel					Auto-bahn-gaststätte	Forstbezirk					unwahr	Philos.: Nichtwissen
				griech. Gott des Schlafes	seel. Er-schütterung				7	uner-messlich	europ. Fußballverband (Abk.)			
Oper von Verdi		Schachfigur	Gottheit des Hinduismus	2				Tauchente		nicht hoch				
				waage-rechtes Bauglied	engl. Prinzes-sin	Impfstoffe				Ab-schieds-gruß	zuvor, zunächst			9
ehem. dt. Boxer (Sven)	Schrei des Esels		Jazzstil (Kw.)	ugs.: Spät-verkaufsstelle					Brettspiel			Pep, Schwung		einzigster Abfluss aus dem Chiemsee
Wahnwitz						digitale TV-Schnittstelle				Brennstoff				
	8			5. Präsident der USA		10			sehr gute Schulnote			jüdischer Hohepriester		
Kose-name der Mutter		Abflussrinne				weiblicher Mensch				Präge-werkzeug				

© RateFUX | 2022-603-002

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel, finden Sie das Lösungswort und sichern Sie sich mit etwas Glück den Überraschungsgewinn! Bitte senden Sie dazu das Lösungswort mit dem Stichwort „Schwedenrätsel“ bis zum 28.02.2023 an: [info@rheinwohnungsbau.de](mailto:info@rheinwohnungsbau.de)

Alternativ über den Postweg an:  
Rheinwohnungsbau GmbH  
Gladbacher Straße 95  
40219 Düsseldorf

Die Gewinner des Kreuzworträtsels aus der letzten Ausgabe (Lösungswort Pflingstrose):

Klaus B. – 40549 Düsseldorf  
Karantonas C. – 40742 Düsseldorf  
Petra H. – 47259 Duisburg

Herzlichen Glückwunsch! Ihr Gewinn: je ein IKEA-Gutschein im Wert von 50 Euro.

# ... und für clevere Kids

Die vorgegebenen Buchstaben der Bilder ergeben einen Weihnachtsbegriff.

©RateFLUX 2022

### Mitmachen und gewinnen!

Schicke uns das Lösungswort bis zum 28.02.2023 – dir winkt ein **Amazon-Gutschein im Wert von 50€**.  
Sende uns das Lösungswort entweder per Mail an [info@rheinwohnungsbau.de](mailto:info@rheinwohnungsbau.de) oder per Post an:

Rheinwohnungsbau GmbH  
Gladbacher Straße 95  
40219 Düsseldorf

Die Gewinner des Kinderrätsels aus der letzten Ausgabe (Lösungswort Himbeere):

Marcel T. – 40229 Düsseldorf  
Josef D. – 40625 Düsseldorf

## Phantasialand Winterwunderland

Mit Liebe zum Detail und einer faszinierenden Lichterpracht durchläuft der Freizeitpark in Brühl bei Köln eine Metamorphose. Das Ergebnis ist ein Wintertraum in festlichen Themenwelten sowie märchenhafte Shows für die ganze Familie.

Lasst euch verzaubern vom  
19.11.2022 – 29.01.2023  
von jeweils 11:00 bis 20:00 Uhr.

Weitere Infos unter:  
[www.phantasialand.de](http://www.phantasialand.de)

# Neues aus dem Ticker

Persönliches und News

Neu  
im Team:



Kiana Uerding startete am 12.08.2022 ihre Ausbildung bei der RWB und damit auch ins 1. Ausbildungsjahr für den Beruf der Immobilienkauffrau. Wie die Zeit bei der RWB geplant ist und was das Besondere daran ist, berichtet sie auf unserem Blog unter [www.rheinwohnungsbau.de](http://www.rheinwohnungsbau.de)

Marcel Umbreit-Wohlgemuth

Auch ein herzliches Willkommen an unseren neuen Hauswart für den Bereich Eller. Herr Umbreit-Wohlgemuth startete am 01.08.2022 und übernimmt den Bestand von Ingo Büttner.



Ingo Büttner

Wir bieten Raum für Weiterentwicklung, so wie auch bei Ingo Büttner. Er absolviert bis März 2023 den Lehrgang des Immobilien-technikers und wechselt seine Position vom Hauswart zum Kundenberater in der Technischen Abteilung. Für die neue Position wünschen wir ihm viel Erfolg.

„Oh welcher Zauber  
liegt in diesem Wort:  
Daheim!“

Emanuel Geibel

Wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten  
besinnliche Feiertage und einen guten  
Rutsch ins neue Jahr.



## IMPRESSUM

„360° Das Mietermagazin“  
der Rheinwohnungsbau GmbH  
Düsseldorf  
Ausgabe Winter 2022

**Herausgeber:**

Rheinwohnungsbau GmbH  
Gladbacher Straße 95  
40219 Düsseldorf  
Tel. 0211 49873-0  
Fax 0211 49873-699  
info@rheinwohnungsbau.de  
www.rheinwohnungsbau.de

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Thomas Hummelsbeck

**Redaktionsteam:**

Markus Beier, Heike Dräger,  
Valbona Möhren, Carmen Köhler,  
Alexander Peritjatko, Jan Weber,  
Mirijam Römer

**Konzept, Text, Gestaltung:**

schoepfung GmbH, Düsseldorf  
www.schoepfung.de

**Realisation:**

eg+ worldwide GmbH, Düsseldorf  
www.egplusww.com